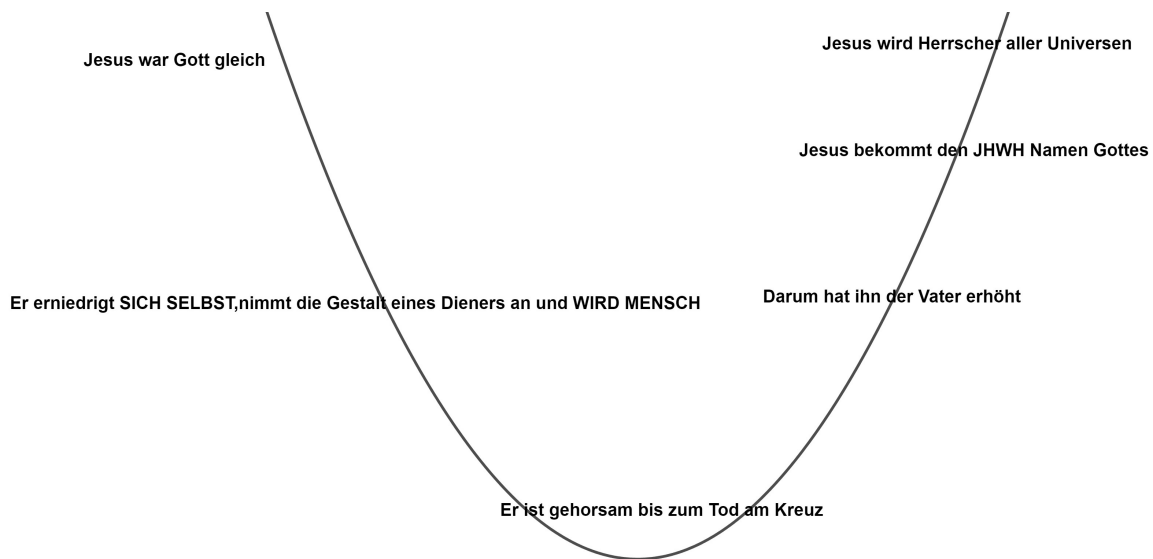


Deutungen des Todes und der Auferweckung Jesu

Deutung	Kommentar	Bibelstellen
<p>1. Jesu Tod als Lebenshingabe Vergebung → Versöhnung</p>	<p><u>Beziehung</u> - Gott, der Vater, versöhnt die Welt mit sich selbst, indem er seinen Sohn dahingibt.</p> <p>- Warum muss Jesus sterben, damit Gott vergeben kann? Weil es einen Unterschied von Person und Tat gibt. Die Beziehungen der Person sollen wiederhergestellt werden, aber die Tat (Schuld) ist dadurch nicht ungeschehen. - Metaphorisch gesprochen: Jesus trägt am Kreuz die Schuld der Welt und nimmt sie weg.</p>	<p>- 2. Korinther 5, 19 Johannes 3, 26</p> <p>- 1. Petrus 4, 8 - Joh. 1, 29 - Kolosserbrief 2, 14</p>
<p>2. Jesu Tod als Sühnopfer</p>	<p><u>Kult</u> - Jesu Tod im Zusammenhang des Opferkultes 3. Mose 16: a) Auflegen der Hand auf das Tier (Übertragung der Sünde) b) Töten des Tieres c) Besprennung der Bundeslade mit dem Blut → Wiederherstellung durch Tod des Schuldigen/ eines Stellvertreters. → Gott opfert sich selbst: Ende des Opferkultes</p>	<p>- 3. Mose 16</p> <p>- Römer 3, 25</p>
<p>3. Jesu Tod als inkludierende Stellvertretung</p>	<p><u>Symbole Taufe/ Abendmahl</u> - Jesus erleidet unsere Trennung von Gott (Sünde) und überwindet sie in der Auferweckung. - Im Glauben wird der Mensch hineingenommen in den Tod und die Auferweckung Jesu („Inklusion“). → Jesus persönlich erleben</p>	<p>- Römer 6, 23</p> <p>- Galaterbrief 2, 19 + 20</p>
<p>4. Jesu Tod als Erlösung / Rettung/ Bewahrung</p>	<p><u>Auferweckung: Jesus als Sieger</u> - geht es 1) – 3) um den Menschen als Täter, so wird er hier als Opfer beschrieben. - Der Mensch ist ein Sklave der Sünde, modern: Sünde hat Suchtcharakter. - Jesus bezahlt mit seinem Tod das Lösegeld, zerreißt den Schuldbrief - Jesus besiegt die Mächte der Finsternis (Sünde, Tod und dämonische Mächte)</p>	<p>- Römer 7</p> <p>- Kolosser 2, 14 + 15.</p> <p>- Matthäus 4, 1 - 11</p>

Wichtiger Text: **Philipperbrief Kap 2, 5 – 11**

Der „Christus – Hymnus“. Paulus zitiert hier einen Text, der schon kurz nach Kreuzigung und Auferweckung Jesu entstanden sein muss.



Dieser Hymnus führt die sog. **Christologie von unten (Markus, Matthäus und Lukas)** zu einer **Christologie von oben (Johannes)** weiter in einer Art Parabelbewegung.